

reformiert rapperswil-jona

*bericht und jahresrechnung 2011
voranschlag 2012*



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona**



**Musical «Arche fertig los» anlässlich
der ökumenischen Kirchentage**

Impressum

Konzept & Redaktion: *Kirchenvorsteherchaft, Info-Kommission, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona*
 Gestaltung: *Stellwerkost GmbH,*
 Fotomaterial: *Istvan Nagy, Pfr. Heinz Fäh, Antoinette Lüchinger, diverse private Quellen*
 Druck: *Berti Druck AG, Rapperswil*

inhaltsverzeichnis

04 forum

jahresberichte

06 Jahresrückblick des Präsidenten

08 Gottesdienstliches Leben

10 Kinder/Jugend/Familie/Cevi

12 Unterricht/Konfirmanden

14 Kirche im Dialog mit der Welt

16 Gemeinschaftlich unterwegs

17 Chöre und Musik

18 Personal & Verwaltung

kirchgemeindeversammlung

20 Traktanden

service

39 Kirche lebt dank Freiwilligen

41 Kirche in Zahlen

42 Personal- und Behördenverzeichnisse

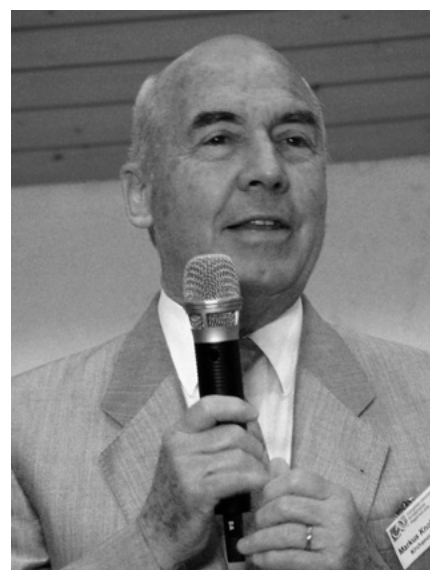
Ökumenische Kirchentage Rapperswil-Jona vom 17. und 18. September 2011

Die Kirchentage 2011 waren ein geglückter ökumenischer Anlass, eine gelungene Einheit aus Spiritualität, Fragen und Antworten, Musik, Kultur und Gemeinschaftserlebnis.

2008 beschlossen die ökumenischen Räte, wiederum gemeinsame Kirchentage zu begehen. Die letzte derartige Veranstaltung hatte 2005 stattgefunden und sollte alle fünf Jahre wiederholt werden. 2009 fassten die Räte den Entschluss, die Kirchentage 2011 durchzuführen, da im Jahr 2010 das 700-jährige Bestehen der Pfarrei Jona gefeiert werden sollte. Trotzdem machte sich das Organisationskomitee sofort an die Planung. Als dessen Präsident konnte Alt-Regierungsrat Hans-Ulrich Stoeckling gewonnen werden, welcher die Arbeiten zielstrebig, konzilient und mit vielen eigenen Ideen bis zu deren Abschluss leitete. Das Programm der Kirchentage setzte sich aus folgenden Blöcken zusammen: ökumenischer Festgottesdienst und Kindergottesdienst, Vorträge und Podiumsdiskussion zum Thema «Darwin und die Schöpfung» – Jugendanlässe – Gemeinschaftspflege – Orgelnacht.

Der von je zwei Seelsorgern beider Konfessionen (Pfr. F. Büchi, R. Schätzle sowie Pfr. Hp. Aschmann und Pfr. H. Fäh) geleitete Festgottesdienst im Kreuzsaal war wohl der Höhepunkt der Kirchentage. Zirka 1'000 Personen nahmen daran teil, sodass der Gottesdienst auch in die katholische Kirche Jona übertragen werden musste. Das Thema «Himmel und Erde» wurde durch die Jakobsleiter versinnbildlicht, welche den offenen Himmel mit der Erde, das heisst, Gott über Jesus mit den Menschen verbindet. 300 Sängerinnen und Sänger der kirchlichen Chöre sangen neue Lieder von R. Bislin nach Texten von R. Schätzle; diese beiden haben auch das neue Gemeindelied «Den Himmel zeig uns offen» geschaffen. Gleichzeitig fand unter der Leitung von M. Bertschi für etwa 50 Kinder ein Gottesdienst statt. Anhand der Geschichte des entlaufenen Sklaven Onesius wurde über «frei und gefangen Sein» nachgedacht.

Die Vorträge zum Thema «Darwin und die Schöpfung», welche den eigentlichen Kirchentagen vorausgingen, lockten jeweils an die 100 ZuhörerInnen und Diskutierende an. Professor D. Hattrup, Paderborn, zeigte brillant auf, dass die moderne Wissenschaft dem Zufall in der Evolution eine wichtige Rolle zuordnet und damit folgerichtig die Möglichkeit der Existenz eines Gottes einräumt – für viele Zuhörende eine befreiende Botschaft. Professor Daniel I. Vischer, ETHZ, folgte in sehr persönlichen Worten ähnlichen Pfaden, betonte, dass Naturwissenschaft und Glaube voneinander völlig verschiedene Wahrnehmungsbereiche sind, und beklagte, dass sich die Christenheit an sekundären Fragen wie dem Schöpfungsglauben entzweit. Professor Christoph Rehmann-Sutter, Lübeck, schliesslich zeigte anhand der heutigen Kenntnisse und Möglichkeiten der Gentechnologie die Not-



**Kirchenpräsident
Dr. Markus Knoblauch**



Fest-Gottesdienst zum ökumenischen Kirchentag, mit einem 300-köpfigen Chor, im Stadtsaal Kreuz, Jona

wendigkeit einer Ethik auf, welche immer neuen Erkenntnissen gewachsen ist und diese integrieren kann. Den Abschluss dieser Vortragsserie bildete am 17. September 2011 ein Podiumsgespräch, welches subtil und stimulierend von Barbara Bürer moderiert wurde und an dem die vielen Zuhörenden aktiv teilnahmen.

Eine bewundernswerte Leistung erbrachten Kinder und Jugendliche vornehmlich aus der Singschule mit der Aufführung des Singspiel-Musicals «Arche fertig los». Wie das Leitungsteam Jugendliche zum Singen als Solisten motivierte, war höchst eindrücklich. Cevi und Jubla organisierten am Samstagnachmittag für 80 Kinder und Jugendliche einen vergnüglichen Spielnachmittag. Die Schüler der Oberstufen hatten sich im Vorfeld mit den Themen der Kirchentage auf kreative Weise befasst und einen Plakatweg gestaltet, der demonstrierte, wie ernsthaft sie sich mit diesen Fragen befassten. Für die angeregte und freundschaftliche Gemeinschaftspflege waren die Aperitifs nach Vorträgen, Podiumsdiskussion und Gottesdienst bestens geeignet, ebenso selbstverständlich auch das gemeinsame Mittagessen am Sonntag.

Als kulturelles Kleinod erwies sich schliesslich die Orgelnacht, welche auch als Beitrag der Kirchen zur Kulturnacht von Rapperswil-Jona gedacht war. In sieben Kirchen in Rapperswil-Jona, so auch in Wurmsbach, erklangen je zweimal kurze, attraktive Orgelwerke, welche eine zum Teil grosse Zuhörerschaft erfreuten.

Die Kirchentage wurden allen, die daran teilnahmen, zum unvergesslichen Erlebnis, vor allem natürlich denen, die sich für das Zustandekommen und das Gelingen aktiv engagiert hatten. In solch gemeinsamem Erleben manifestieren sich Ökumene und die Überzeugung, gemeinsam auf dem Weg zu sein, ungeachtet der Differenzen.

Es sei an dieser Stelle allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der Kirchentage beigetragen haben, der herzlichste Dank ausgesprochen.

MARKUS KNOBLAUCH, *Präsident*

rückblick des präsidenten

2011 war ein abwechslungsreiches Jahr für unsere Kirchgemeinde, geprägt von mehreren Grossanlässen.

Offizielle Organe An der Kirchgemeindeversammlung vom 28. März 2011 nahmen 105 Stimmberechtigte (1,9 %) teil. Rechnung, Gewinnverteilung, Budget und der unveränderte Steuerfuss von 20 % sowie weitere Anträge wurden genehmigt. Die Kirchenvorsteherschaft trat zu 11 regulären Sitzungen, die Geschäftsvorbereitende Kommission zu 8 Sitzungen zusammen. Die ökumenischen Räte tagten wie üblich einmal im Jahr. Die Kirchenvorsteherschaft hielt ein Seminar ab unter der Moderation von Paul Baumann von der Kantonalkirche zur Ausrichtung unserer Gottesdienste. Zur geplanten Renovation des Kirchgemeindehauses Rapperswil wurde am 19. November 2011 ein Orientierungsabend durchgeführt.

Gottesdienste Die Kirchenvorsteherschaft beschloss, dass sich die Gottesdienste am gleichen Sonntag in den Kirchen von Jona und von Rapperswil voneinander unterscheiden sollen, dass also nicht an beiden Orten je ein traditioneller Gottesdienst durch den gleichen Pfarrer gehalten werden soll. An besonders wichtigen Gottesdiensten oder zu besonders bedeutenden Anlässen soll sich die Gemeinde in einer Kirche versammeln und nicht auf zwei Kirchen verteilen. Die Musik-Gottesdienste werden teilweise durch musikalisch-liturgische Feiern abgelöst, in welchen die Verkündigung nicht durch die Predigt, sondern durch die Musik, durch die Lesung von Texten und durch das Gebet erfolgt.

Im Religionsunterricht auf der Oberstufe werden auf Veranlassung der Kantonalkirche im Rahmen der «geistlichen Begleitung» neue Wege beschritten. Dies stellt uns vor grosse Herausforderungen.

Besondere Anlässe Die Gemeindereise nach Äthiopien unter der Leitung von Pfr. H. Fäh wurde allen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die ökumenischen Kirchentage im September waren ein grosser Erfolg (vgl. Forum Seite 4). Der Weltbazar setzte wiederum viele kreative Kräfte frei und behauptet sich als äusserst populärer Anlass. Besondere Akzente setzte dabei der Besuch unserer Partner und Freunde von der Jubilee Community Church aus Kapstadt. Einen tiefen Eindruck hinterliess die Rezitation des Johannes-Evangeliums durch den Schauspieler Thomas Fuhrer.

Abschied Am 19. Juli 2011 verschied im Alter von 83 Jahren Pfr. Paul Binder; er war der erste Pfarrer am neu eröffneten evangelischen Kirchenzentrum Jona. Er entfaltete hier während 17 Jahren eine vielseitige und erfolgreiche Tätigkeit. Unsere Kirchgemeinde gedenkt seiner in Zuneigung und Dankbarkeit.

Dank Allen offiziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen freiwillig Tätigen, den Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft, der Geschäftsprüfungskommission und den Delegierten in die kantonale Synode danke ich für ihren grossen und wichtigen Einsatz für unsere Kirchgemeinde. Sie sind der Motor unserer Gemeinde. Ein besonderer Dank geht an unsere katholischen PartnerInnen für die angenehme Zusammenarbeit.

MARKUS KNOBLAUCH

Delegation der Partnergemeinde Jubilee Community Church in Kapstadt anlässlich des Weltbazars 2011





Der Weltbazar 2011 war ein grosser Erfolg

gottesdienstliches leben

Wir feiern Gottesdienste in grosser Zahl und in grosser Vielfalt: Tauf-, Abendmahls- und Predigtgottesdienste wechseln ab mit Musikgottesdiensten (nur Rapperswil), Gospel-Gottesdiensten (nur Jona), Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten, ökumenischen Gottesdiensten, Gottesdiensten in Heimen und Balm-Andachten.

Allgemein An ihrer Arbeitstagung im September befasste sich die Vorsteher-schaft mit dem Thema Gottesdienste und speziell mit der Frage, wie künftig vermehrt Doppelspurigkeiten vermieden und tendenziell mehr Gemeindeglieder mit unserem Angebot erreicht werden können.

Gottesdienst-Feedback ein Projekt, das die Kirchgemeinde unter der professionellen Leitung von Martin Peier-Plüss, Radio- und Fernsehbeauftragter der Reformierten Medien, durchführte. Es war folgendermassen strukturiert:

1. *Einstiegs-Workshop* der drei involvierten Pfarrpersonen (Pfr. Aschmann, Pfr. Fäh, Pfr. Schmitt) unter der Leitung von Martin Peier

2. *Gottesdienst-Feedback*

a) Gottesdienst mit einem der drei Pfarrer und nach dem Gottesdienst geleitetes Gespräch in der Feedback-Gruppe (7 Personen plus Leitung, ohne Pfarrperson). Es folgte ein Nachgespräch zwischen Martin Peier und der Pfarrperson und ein Coaching der Pfarrperson durch Martin Peier.

b) 2. Gottesdienst mit derselben Pfarrperson und geleitetes Feedback-Gespräch mit der Gruppe, diesmal in Anwesenheit der betreffenden Pfarrperson. Darauf folgte ein 2. Nachgespräch.

Dieses Verfahren wiederholte sich für jede Pfarrperson.

3. *Schlussworkshop* der Pfarrpersonen mit Martin Peier

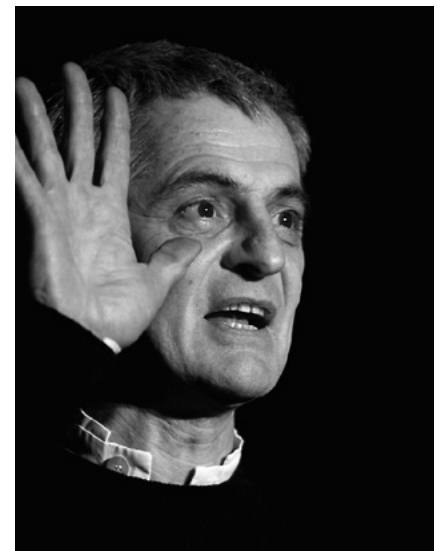
Die Arbeit in der Feedbackgruppe aus Gemeindegliedern jeden Alters – Frauen und Männern – war höchst produktiv und fand in offener Atmosphäre statt. Gesamteindruck, Aufbau, Komplexität und Verständlichkeit der Predigt, Musik, Atmosphäre etc. wurden in vertrauensvoller und positiver Art und Weise thematisiert.

Gospelkirche: Neu bereichert eine Theatergruppe 4x jährlich den Gottesdienst mit einem Anspiel. Ab 2012 beginnt jeweils um 9.30 Uhr ein gemeinsames Singen unter der Leitung von David Bertschinger oder Marco Jörg von Liedern, die danach im Gottesdienst erklingen.

Encuentro en Español 2x pro Monat findet neu ein Frauen-Café statt, damit man sich innerhalb der Encuentro-Gemeinde besser kennen lerne, sowie 2x jährlich eine Fiesta.

HANSPETER ASCHMANN

Szenische Darstellung des Johannes-Evangeliums durch Schauspieler Thomas Fuhrer, Trogen AR





**Gehörlosen-Gottesdienst mit dem
Gebärden-Gospelchor der Gehör-
losengemeinde St. Gallen**

Besondere Gottesdienste:

- 23. Jan.** Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit zusammen mit der St. Franziskus-Pfarrei Kempraten und armenischen Christen aus der Region
- 27. März** Offizielle Begrüssung von Pfrn. Katharina Hiller nach dem Gospelgottesdienst zur Brot-für-alles-Kampagne durch Präsident Markus Knoblauch und die Kirchenvorsteherschaft
- 10. April** Family Gospel: Tauferinnerungsgottesdienst für Kinder und Familien, neues Angebot
- 15. Mai** Musikgottesdienst anlässlich der Jahresversammlung des Schweiz. Evang. Kirchengesangsbunds in Rapperswil mit der Kantorei sowie offenes Singen in der Kirche mit der Kantorei am späteren Nachmittag
- 5. Juni** Ökumenischer Gottesdienst im Pflegezentrum Meienberg mit Pfr. Jonas Wick und Pfr. Hanspeter Aschmann
- 19. Juni** Gospelteilete – Dank und Segen für alle Freiwilligen unserer Kirchgemeinde
- 26. Juni** Ökumenischer Gottesdienst am Blues'n'Jazz-Festival bei strahlendem Sonnenschein auf vollem Hauptplatz mit Pfr. Felix Büchi, Pfr. Heinz Fäh und den Freddy Washington Singers
- 10. Juli** Gastpredigt von Pfr. Markus Erny aus Locarno-Ascona in Rapperswil, am folgenden Sonntag von Pfr. H. Fäh in der Kirche Ascona
- 21. Aug.** Gottesdienst in Jona für Hörende und Gehörlose unter Mitwirkung eines Gehörlosengospelchors mit Pfrn. Katharina Hiller und Gehörlosenpfrn. Andrea Leupp von der Gehörlosengemeinde St. Gallen
- 27. Aug.** Letztmals ökumenischer Gottesdienst auf dem Lindenhof mit Bläserensemble und Alphornbläsern
- 28. Aug.** Begrüssung der neuen KonfirmandInnen und ihrer Eltern in den Gottesdiensten in Rapperswil und Jona
- 11. Sept.** Ökumenischer Erntedankgottesdienst in Wagen
- 18. Sept.** Ök. Kirchentagsgottesdienst unter dem Motto «Himmel und Erde» im Stadtsaal Kreuz mit etwa 300 Sängerinnen und Sängern und Übertragungen ins Foyer sowie in die kath. Kirche Jona
- 11. Dez.** Heil-und-Segen-Gottesdienst im Rahmen der Gospelkirche; am Nachmittag Workshops zum Thema «Heilung»
- 26. Dez.** Gospelweihnachten mit Gast-sängerin Heike Policke und Gospel-moods-Projektchor zum Thema «Open wide up»

kinder, jugend, familie, cevi

In der Jugendarbeit ist anfangs Jahr ein Kirchenmusiker für populäre Musik zu uns gestossen und hat mehrere Projekte gestartet. Die Erlebnistage wurden zum ersten Mal als Kinder- und Jugendlager gestaltet. Der Cevi leistete in den Samstag-nachmittag-Programmen solide Basisarbeit.

Die Erlebnistage 11 unter dem Thema «Vermisst im Dschungel» wurden zum ersten Mal als Kinder- und Jugendlager durchgeführt. Den Start im Zelt mit Singen und der wahren Geschichte von Julian (Julian suchte mit seinen beiden Freunden seine vermissten Eltern im Dschungel und fand sie nach vielen Abenteuern) erlebten alle 92 Kinder gemeinsam.

Dann verabschiedeten sich die 17 zukünftigen OberstufenschülerInnen der 1. Klasse in Richtung Kirchgemeindehaus Rapperswil und erlebten parallel zu den Erlebnistagen eine spannende und attraktive Woche. Viele Gespräche, gute Gemeinschaft, «Töggele», Billardspielen, Paddeln mit zwei 10-er Kanus im Obersee und Basteln standen für sie auf dem Programm. Der Höhepunkt war die inszenierte Verhaftung durch die Jugendpolizei. Anschliessend gab es Informationen zur Prävention aus erster Hand.

Das Programm für die 75 1.–6.-Klässler war geprägt von der Geschichte. Die Kinder lernten durch zwei Samariter den richtigen Umgang mit der Ersten Hilfe und hörten den spannenden Erlebnissen eines Missionars zu. Die Mutigsten durften eine Tarantel über ihre Hand krabbeln lassen und eine Schlange streicheln. Ausserdem besuchte uns ein Mitarbeiter der Christopher Blinden Mission, der in seinem Lastwagen einen Parcours anbot, den die Kinder blind erkunden konnten. Spiel und Sport mit dem Human Table Soccer, Fussball, Lacrosse, Waveboard, Kubb und ein Tagesausflug ins Meilener Tobel gehörten dazu. Die Kinder bastelten in dieser Woche ein Regengerohr oder eine Hängematte und diverse Kartonflugzeuge. Am Ende der Woche stand das traditionelle Geländespiel, in dem alle 92 Kinder voller Freude mitmachten. Abgeschlossen wurden die Erlebnistage am Sonntag im Rahmen des Gospelgottesdienstes. Die Kinder erzählten von ihren Erlebnissen und sangen die Hits der Woche.



Das neue Hope Bar-Team war auch im Einsatz am Weltbazar



Erlebnistage 2011



Väter bauten mit ihren Kindern eine 13m lange Lego-Stadt (VaKi-Lego-Weekend)

Das vergangene Jahr war in der Kinder- und Familien-Arbeit wieder vielseitig: In der Gospelkirche werden die Kinder im Kinderprogramm und in der Kinderhüte betreut. Das VaKi (Vater-Kind)-Unihockey wurde im letzten Jahr zweimal pro Monat durchgeführt. Beliebt waren weiterhin das Männer-Unihockey, die Chinderchile und der Müttertreff mütter : horizonte. Das VaKi-Igluweekend auf der Erbsalp war ein erster Höhepunkt. Die Väter schliefen mit ihren Kindern in den selber gebauten Iglus. Während der Familienferienwoche in Montmirail konnten über 70 Personen eine spannende Zeit zum Thema «Schöpfung» erleben. Ein weiteres tolles Erlebnis bot das VaKi-Legowekend: Mit den LEGOS des Bibellesebundes wurde eine 13 m lange Legostadt gebaut. Im darauf folgenden Gospelgottesdienst präsentierten die 14 Väter und 28 Kinder «ihre» Legostadt. Am 4. Advent führten 46 Kinder das Weihnachtsspiel «So ein Kamel» mit grossem Erfolg auf.

In der Jugendarbeit startete Marco Jörg im Frühling als populärer Kirchenmusiker fulminant mit verschiedenen Projekten unter dem Namen HOPE: Mit einem Visions-Tag wurde das HOPE-Projekt angenommen, gefolgt von einer Sommerparty und einem Crea-Camp während den Herbstferien, mit je 30 Jugendlichen. Aus diesem Camp entstanden ein Bar-Team (für alkoholfreie Drinks), ein Technik-Team und eine Band mit verschiedenen Sängerinnen. Am Welt-Bazar bewirtete das Bar-Team an der HOPE-Bar die BesucherInnen mit schmackhaften Drinks und verkaufte Hot-Dogs. Die Jungtechniker bedienten das erste Mal selbstständig die Technik-Anlage, und am Samstagnachmittag fand der grosse Auftritt der Band und der Tänzerinnen vom Roundabout statt. An der HOPE-Christmasnight wurde das erste HOPE-Jahr mit 40 Jugendlichen, Spaghettiplausch, einem romantischen Fackelspaziergang und mit alkoholfreien Drinks an der HOPE-Bar gefeiert.

Der Cevi Rapperswil-Jona kann erneut auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. In bester Erinnerung bleiben die zahlreichen Samstagnachmittage und das Auffahrtslager im Mai sowie die verschiedenen Grossanlässe wie Cevi-Gottesdienst vom 3. April, Frühlingsfest vom 29. April – 1. Mai oder das Abteilungsprogramm im September. Der Höhepunkt des Jahres war das Herbstlager im Oktober in Trans zum Thema «Excalibur» mit 40 Kindern, 12 LeiterInnen und 4 Köchen/Köchinnen, mit der höchsten Teilnehmerzahl aller Zeiten.

Im Juni besuchten die Leiterinnen und Leiter das jährliche Weiterbildungsweekend in Ebnet-Kappel, bei welchem Fun, Action und Weiterbildung im Vordergrund standen. Dieses Jahr war der Cevi Rapperswil-Jona auch am Welt-Bazar mit dem traditionellen Karussell aktiv. Das Jahr wurde mit der besinnlichen Cevi-Weihnacht im Wald abgeschlossen.

MATTHIAS BERTSCHI

unterricht, konfirmation

Die Kirche lernt! 51 Jugendliche haben viel über Glauben und Leben gelernt, bevor sie am 2. Juni von Pfr. Fäh und Pfr. Schmitt-Martínez konfirmiert wurden. Beim Lernen auf der Oberstufe verändert sich ab Sommer 2012 einiges. Pfrn. Hiller Frank berichtet über den Stand der Dinge.

Christina Erni hat das Ressort «Religionsunterricht» unserer Kirchgemeinde per August 2011 übernommen. Ich habe sie gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

Was hat dich bewogen, diese Aufgabe anzunehmen?

Die Arbeit in diesem Ressort ist für mich eine sinngebende Verknüpfung meiner Erfahrungen als Oberstufenlehrerin und Katechetin, meiner Beziehungen zur Schule und meinem Engagement in der Kirchgemeinde.

Was freut dich an deiner Arbeit?

Ich habe mich immer wieder mit geistlichen Inhalten und Strukturfragen der Kirche beschäftigt. Deshalb freue ich mich, nun Verantwortung mittragen zu können: z.B. in unterstützenden Beziehungen zu Fachlehrkräften für Religion und Religionslehrpersonen oder im Mitplanen der neuen Modulstrukturen des zukünftigen Religionsunterrichts.

Womit hast du Mühe?

Es ist eine grosse Herausforderung für mich, dem negativen Image zu begegnen, welches der Religionsunterricht heute vermehrt hat. Ich frage mich: Welche Attraktivität braucht dieses Schulfach, um erwünscht zu sein?

Wo siehst du die grossen Herausforderungen in den nächsten Jahren im Ressort Unterricht?

Unseren Kindern und Jugendlichen echte religiöse Werte für ihr Leben mitzugeben, damit es gelingt. Und ob wir es schaffen, sie da und dort «gluschtig» zu machen, über die Konfirmation hinaus dabei zu bleiben.



Dreharbeiten zum Film im Konfirmandenlager in Brigels GR

Die eigene Religion zu kennen bedeutet, sie zu erleben. Mit einer Gruppe, in einem Jugendgottesdienst, in einem Kirchenraum, in einem Lager, in der Stille ...

Das planen wir: Religion für Jugendliche erlebbar zu machen – dieses Ziel hat sich unsere Kirchgemeinde gesetzt. Die Kantonalkirche gibt die vier Säulen «Feiern, Bilden, Begleiten, Erleben» vor, die wir derzeit in einer Spurgruppe mit Inhalt füllen. Umgesetzt werden soll dies für die verschiedenen Altersgruppen von der dritten Klasse an bis hinein in die Oberstufe und zur Konfirmation. Das sogenannte «Erlebnisprogramm» wird zum ersten Mal für die 1. Oberstufe im Schuljahr 2012/2013 stattfinden. Es ersetzt eine schulische Religionsstunde pro Woche. In Form unterschiedlicher Module sollen die Jugendlichen im «Erlebnisprogramm» musikalisch und kreativ, in der Natur und in der Kirche sich selbst und ihren Glauben ausprobieren und erleben können. Eine zentrale Rolle spielen dabei die neuen Medien. Facebook, SMS und die Internetseite www.erlebnisprogramm.ch sind die Plattformen der Kommunikation unter und mit den Jugendlichen. Die musikalischen und anderen Ergebnisse sollen im Jubiläumsjahr 2013 den Kollegen, Eltern und der Kirchgemeinde an einem Festival präsentiert werden.

KATHARINA HILLER FRANK

**Auftritt der Hope Crea-Band mit Sängerinnen
unter Leitung von Marco Jörg am Weltbazar 2011**



kirche im dialog mit der welt

Kirche lebt durch Dialog. Wer diesen Ansatz verfolgt, muss einerseits etwas zu sagen haben, andererseits auch offen bleiben, um auf andere zu hören. Dies praktiziert unsere Kirchgemeinde in ihren Angeboten der Erwachsenenbildung, der Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit.



Die Schweizer Delegation überbringt der Partnergemeinde Jubilee Community Church in Kapstadt/Südafrika Grüsse und Geschenke aus der Schweiz

Aktion und Kontemplation, das engagierte Tun und die Rückbindung im Glauben, gehören untrennbar zusammen. Gute ökumenische Beziehungen vor Ort beleben unser Gemeindeprogramm. Daneben hat unsere Kirchgemeinde Vorträge und Kurse durchgeführt, die von vielen Menschen besucht wurden. Sie ermöglichten eine vertiefte Auseinandersetzung mit Leben und Glauben.

Die langfristigen Partnerschaften, die unsere Kirchgemeinde eingegangen ist, tragen Früchte. Die Verbindungen zu Südafrika, zu Costa Rica und ins nahe Tessin wirken bei uns inspirierend und ermöglichen an anderen Orten die Umsetzung von hilfreichen Projekten. So multipliziert sich das Gemeindeleben durch den Blick über den eigenen Tellerrand.

Zwei Höhepunkte prägten das vergangene Jahr:

Der dritte ökumenische Kirchentag am Bettagswochenende unter dem Motto «Himmel und Erde» vereinigte im Gottesdienst die katholischen und evangelischen Kirchenchöre. Daneben zogen Vorträge, ein Podium und die Orgelnacht ein breites Publikum an. (Details unter Rubrik Forum)

Der Weltbazar am ersten Adventswochenende wurde dank über 220 freiwilligen Mitarbeitern zum grossen Gemeindefest im EZJ. Er verband verschiedene Generationen und Kulturen miteinander. Da arbeiteten Jugendliche mit Senioren Hand in Hand, neue Verkaufsstände mit kreativen Angeboten fanden sich neben altbewährten. Jugendliche mixten Getränke und tanzten. SüdafrikanerInnen machten gemeinsam mit dem Gospelmoods-Chor Musik, und die Liliput-Eisenbahn drehte munter ihre Runden. Der Erlös kam Projekten in Südafrika und Honduras zugute.



Die Reisegruppe im Semien-Gebirge, Äthiopien

Partnerschaft und Mission Im Januar besuchten Diakon Christopher Wellauer und Pfr. Heinz Fäh die Jubilee Community Church in Kapstadt und wurden vor Ort mit den verschiedenen von uns unterstützten Sozialprojekten vertraut gemacht.

Miges Baumann von «Brot für alle» hielt am 16. Februar einen Vortrag zum Thema: Was bringt Entwicklungshilfe?

Die drei Suppentage in der Fastenzeit erwirtschafteten einen Reinerlös von CHF 5'924, der den Hilfswerken «Brot für alle» und «Fastenopfer» überwiesen wurde.

Ein eingespieltes Team von Freiwilligen hat die Aktion möglich gemacht. Am ökumenischen Blues'n'Jazz Gottesdienst wurde eine Kollekte von CHF 8418 für das Hilfsprojekt swiss water kiosk zusammengelegt.

Im Juli fand der Kanzeltausch mit der Tessiner Partnergemeinde statt: Pfr. Markus Erny predigte in Rapperswil, Pfr. Heinz Fäh in Ascona. Prof. Dr. Tirsa Ventura, Costa Rica, deren Lehrstuhl von unserer Kirchgemeinde mitfinanziert wird, besuchte im September Rapperswil-Jona.

Sie leitete eine Bibelarbeit und beteiligte sich an einem Gottesdienst. Der bunte Weltbazar vom 26./27. November im EZJ erwirtschaftete einen Reinerlös von CHF 30'000. Das Ergebnis spricht für das enorme Engagement der über 200 Freiwilligen und für die rege Beteiligung des Publikums.

Eine siebenköpfige Delegation der Partnergemeinde aus Kapstadt besuchte im November unsere Gemeinde. Die südafrikanischen MusikerInnen hielten Workshops, führten einen Stand am Bazar und tauschten sich mit verschiedenen Gruppen und Personen unserer Kirche aus.

Studienreise Ruedi Küng, langjähriger Afrika-Korrespondent von SR DRS, berichtete am 16. März über die neuere politische und kulturelle Entwicklung in Äthiopien. Über Ostern reiste eine Gruppe von 21 Personen unter der Leitung von Pfr. Heinz Fäh nach Äthiopien. Die Reise führte durch das faszinierende Land auf dem Dach Afrikas. Zudem besuchte die Gruppe Projekte des evangelischen Hilfswerks «Mission am Nil».

Als Folge der Gemeindereise sprach die Arbeitsgruppe «Humanitäre Hilfe Rapperswil-Jona», die von der Stadt und den beiden Kirchen getragen wird, CHF 50'000 für ein Projekt zugunsten von Behinderten in Addis Abeba.

Bildung und Spiritualität: 30 Personen beteiligen sich im März am dreiteiligen Kurs zum Thema «Enneagramm und Spiritualität» unter der Leitung von Anna Maria und Hanspeter Niederhäuser sowie Pfr. Hanspeter Aschmann.

Die Bibelwerkstatt «Gottes Wort schafft Leben» fand an drei Abenden im August und September unter der Leitung von Pfrn. Katharina Hiller und Pfr. Hanspeter Asch-

mann statt. Die Teilnehmenden näherten sich den unterschiedlichen biblischen Texten auf kreative Weise.

«Starke Eltern – Starke Kinder», unter diesem Titel führte Eva Brändle im vergangenen Jahr drei Basiskurse und zwei Aufbaukurse für Eltern durch.

Drei Vorträge zum ökumenischen Kirchentag setzten sich mit dem Thema «Darwin und die Schöpfung» auseinander: Es referierten Prof. Dr. Dieter Hattrup, Prof. Dr. h.c. Daniel Vischer und Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter.

Jeden Monat feierte eine Gruppe von rund 30 Personen den Gottesdienst «Encuentro en Español» unter der Leitung von Pfrn. Lisset Schmitt-Martínez. Die Gruppe organisierte am 17. Dezember auch die dritte Fiesta Latina mit Essen und Musik.

«Im Anfang war das Wort»: Unter diesem Titel führte der Schauspieler Thomas Fuhrer am 4. Dezember im EZJ das Johannes Evangelium in szenischer Darstellung auf.

Erneut wurde die «Adventsoase Rapperswil» in Kooperation mit der evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung durchgeführt. Neben den Anfangs-, Halbzeit- und Schlusstreffen wurden neun Kurzandachten in der Kirche gefeiert.

HEINZ FÄH

gemeinschaftlich unterwegs

2011 wurde das Europäische Freiwilligenjahr gefeiert. Zu diesem Anlass organisierte die Kirchgemeinde eine Teilete. Rund 350 Personen, die als Freiwillige aktiv und engagiert die Arbeit und das Leben in unserer Kirchgemeinde mitprägten und gestalteten, waren dazu eingeladen.

Unsere Kirchgemeinde wäre arm ohne den Einsatz von Freiwilligen. Sie

leisten einen wichtigen Beitrag zum Leben in unserer Gemeinde und setzen sich zum Wohle der Mitmenschen ein. An dieser Stelle sei allen nochmals herzlich für ihr Engagement gedankt. Rund 40 Gruppen sind in den verschiedensten Bereichen tätig: im Taxidienst für Gehbehinderte, im Besuchsdienst, in den Hauskreisen, den Senioren-Spielnachmittagen, im Seniorenclub, im Kinderhütendienst und Kinderprogramm, an den Erlebnistagen, beim Tischlein-deck-dich, in den Bazar-Teams, im Jonas Treff, im Gospel-moods-Chor und in der Kantorei oder in den verschiedenen Kochteams etc. Ein paar wenige Gruppen werden hier kurz vorgestellt, um einen Einblick in die Freiwilligenarbeit zu vermitteln:

Das Kochteam des ökumenischen Mittagstischs Das Kochteam besteht aus 12–15 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Alle Team-Mitglieder werden entsprechend ihrem Können und ihren Fähigkeiten eingesetzt. Beim Zusammenstellen der Vorspeise, des Hauptgangs und Desserts wird besonders auf eine saisongerechte Küche geachtet und einheimische Produkte werden verwendet. Der Einsatz beginnt mit der Bekanntgabe der Speisenfolge. Dann geht's ans Gemüserüsten, Salatwaschen, Mixen der Salatsauce, Vorbereiten des Desserts, Bereitstellen der Gerätschaften, Tischdecken, Einrichten für den Abwasch usw. Pünktlich um 12.15 Uhr muss das Essen für die rund 80 Gäste heiss und servierfertig bereit stehen! Mit Schwung und Elan und einer Prise Humor werden die zugeteilten Arbeiten erledigt. Alle sind mit Freude dabei, auch wenn es in der Küche gegen Schluss jeweils etwas hektisch zugeht! Das ist Teamgeist und Teamarbeit! Krönender Abschluss sind die anerkennenden Rückmeldungen der Gäste. Die leuchtenden Augen der Team-Mitglieder bestätigen es dann – Freiwilligenarbeit ist kein Müssen, sondern ein Dürfen!

**Suppentage im Kirchgemeindehaus
Rapperswil zur ökumenischen
Fastenkampagne**



Hausbibelkreise Die Bibelgruppen treffen sich jeweils in verschiedenen Häusern, an unterschiedlichen Tagen, am Nachmittag oder Abend. In den Hausbibelkreisen werden Fragen zum Glauben, Leben und der Bibel erörtert und Erfahrungen weitergegeben. Gemeinsam setzt man sich mit Texten, Thesen, Geschichten, Erzählungen und Beschreibungen auseinander und erfreut sich an der lebensbejahenden Botschaft. Der Austausch und die Ermutigung unter den Gruppen sind wichtig, um die Begeisterung über Gottes Wort aufrecht zu erhalten.

Gesprächskreis Buech 1x pro Monat im EZJ: Treffen einer Gruppe der geschützten Industriewerkstatt unter der Leitung von Diakonin Ursula Müller zum Beten, Singen, Diskutieren und besinnlichen, fröhlichen Beisammensein. Jahresausflug 2011 nach Zürich: Besichtigung des Grossmünsters.

Frühlingsanlass für Frauen 1. Mai: Frühlingsanlass zum Motto «Frühlingsstanz» mit Frauen des Kreistanz-Vereins Rapperswil-Jona. Diakonin Ursula Müller und Pfrn. Katharina Hiller führten mit Texten durch den gelungenen Nachmittag.

Frauensynode 2011 21. Mai: Besuch der Frauensynode in Zürich mit einer Gruppe von Frauen mit Pfrn. Katharina Hiller und Diakonin Ursula Müller. Das Thema «Wert-Schöpfung» sprach alle Frauen sehr an.

ForumA (Alleinerziehende) 1. April: Referat von Jan Vosse, Berufs- und Laufbahnberater, Uznach, zum wichtigen Thema «Wiedereinstieg in das Berufsleben». Am 12. November, zum Thema «Wenn de Schueh drückt». Frau I. Stoob vom Sozialamt und B. Hess vom Regionalen Beratungszentrum stellten ihre Arbeit vor und beantworteten Fragen.



Besuchsdienst der evang.-ref. Kirchgemeinde im Alters- und Pflegeheim Uznach

Tischlein-deck-dich Jeden Do (9.30–10.30 Uhr): Abgabe von Lebensmitteln zum symbolischen Preis von CHF 1.– an rund 100–120 sozial benachteiligte Personen. Verteilung der Bezugskarten durch die Gemeinde und Kirchgemeinden.

Jonas Treff Jeden Di und Do (14.00–17.30 Uhr): Treffen im KGR für seelisch belastete Menschen zum Austausch und Spiel.

Alleinstehenden-Weihnacht 16. Dezember: traditionelle Weihnachtsfeier für Alleinstehende, umrahmt vom Vokalensemble der Jürigen-Kantorei Küsnacht und einer tiefgründigen, besinnlichen Weihnachtsgeschichte von Pfr. Heinz Fäh.

Seniorenanlässe Am 12. Januar: Zweiter Handykurs für Senioren mit Konfirmanden. 19. Januar: Vortrag Palliativcare. 9. Februar: Besichtigung Balkon-Hummelzucht von Willi Müller, Rapperswil. 16. März: Vortrag von Bernhard Erni über seine Arbeit für Peacewatch in Mittelamerika. 6. April: Ökumenischer Anlass: Tonbildschau «Glarnerland» mit Fotograf Walter Meli, Jona. 4. Mai: Anlass mit Autorin Nathalie Zeindler und Alt-NR Judith Stamm zum 40. Jahrestag des Frauenstimmrechts. 31. August: Fotoschau «Äthiopien» von Diakon

Ch. Wellauer zur Gemeindereise. 26. Oktober.: Orgelkonzert mit Peter Zürrer, 5. November: Ökum. Anlass: Jodlerchränzli in Wagen. 7. Dezember: Ökum. Adventsfeier mit Seemannschor «Thetis» aus Jona.

Seniorenclub Geselliges Zusammensein, Wanderungen, Besichtigungen und gemeinsame Anlässe mit den Frauen prägten auch dieses Clubjahr. Einige neue Senioren stiessen erfreulicherweise dazu. In jedem Alter lassen sich so Freunde finden. Der Club ist offen für neue Mitglieder.

Bazar-Teams Rund 220 Freiwillige in 15 Arbeitsgruppen halfen (ca. 1900 Std.) bei den Vorbereitungen und beim Bazar mit. CHF 41'000.– brutto kamen zusammen. Der Reinertrag floss den Partnergemeinden in Kapstadt und Locarno sowie dem HEKS-Menschenrechtsprojekt Zacate Grande in Honduras zu.

Ressort Hauswirtschaft Rund 700 Stunden engagierten sich freiwillige MitarbeiterInnen an den ökumenischen Mittagstischen, den Suppentagen, der Weihnachtsfeier für Alleinstehende sowie an verschiedenen Apéros.

ANTOINETTE LÜCHINGER

Einige Zahlen (in Stunden):

Chor und Chorprojekt: 30 Personen x 40 Wochen: 1200

Könfis: (Konflager, -modul und -abende) 350

Gospelkirche, Einsatz im Godi: 150

Total: 1700

chöre & musik

2011 wurde das Europäische Freiwilligenjahr gefeiert. Zu diesem Anlass organisierte die Kirchgemeinde eine Teilete. Rund 350 Personen, die als Freiwillige aktiv und engagiert die Arbeit und das Leben in unserer Kirchgemeinde mitprägten und gestalteten, waren dazu eingeladen.

Die Konzertreihe «Musik in der Kirche» ist ein äusserst beliebter Bestandteil im musikalischen Jahreskalender. Mitte März wurde eine viel beachtete Konzert-Soirée mit Oboe (Anja Balmer) und Orgel (Martin-Ulrich Brunner) aufgeführt. Am 27. März durfte der ökumenische Kinderchor der Singschule Rapperswil-Jona erstmals bei der Gospelkirche mit der Gospelmoods&Band mitwirken. Anlässlich der DV des Schweiz. Kirchengesangsbundes am 15. Mai 2011 hat die Kantorei Rapperswil mit dem Kirchenchor Stäfa und mit dem ökumenischen Kinderchor den Festgottesdienst musikalisch umrahmt. Einen weiteren Höhepunkt bedeutete der ökumenische Kirchentag im September: Am Festgottesdienst im Kreuzsaal haben alle Kirchenchöre aus Rapperswil-Jona gemeinsam die von Roman Wild-Bislin und Robert Schätzle eigens für diesen Anlass komponierte Gottesdienstmusik «Den Himmel zeig uns offen» uraufgeführt. Am gleichen Datum fand anlässlich der «Kulturnacht der Stadt Rapperswil-Jona» eine Orgelnacht statt: In allen Kirchen von Rapperswil-Jona wurden gestaffelt rund 20-minütige Orgelkonzerte durch unsere Organisten aufgeführt. Ein weiterer Höhepunkt bei diesem Grossanlass war das vom Kinderchor der Singschule inszenierte Musical «Arche fertig los». Im November waren Musiker und Gäste aus unserer Partnergemeinde Jubilee Community Church aus Südafrika zu Besuch. Gemeinsam mit ihnen hat die Kantorei ein offenes Singen durchgeführt und der Gospelmoods-Chor den Festgottesdienst am Weltbazar gestaltet. Nach dem sehr beliebten offenen Adventssingen anfangs Dezember mit der Singschule stand am 26. Dezember 2011 das letzte musikalische Highlight auf dem Programm; der grosse Projektchor Gospelmoods&Band hat zur traditionellen Gospelweihnacht mit der Gastsängerin Heike Policke eingeladen.

HANSPETER STETTLER

Gospelmooods-Chor im Einsatz an den Gospel-Gottesdiensten, an der Gospelweihnacht und an speziellen Events



personal & verwaltung

Wichtigstes personelles Ereignis war der Stellenantritt von
Pfarrerin Katharina Hiller Frank.

Die Baukommission bereitete die technische Renovation
des Kirchgemeindehauses Rapperswil vor.

Willkommen Am 1. Februar 2011 tritt Katharina Hiller Frank ihre 50%-Stelle als Pfarrerin bei uns an. Sie ist bereits fest bei uns integriert. Christina Erni wird an der Kirchgemeindeversammlung in die Kirchenvorsteherschaft gewählt. Sie übernimmt von Johanna Krapf das Ressort Unterricht. J. Krapf leitet ab Sommer 2011 das Ressort Erwachsenenbildung und ist Koordinatorin für die Anlässe des Jubiläumsjahres 2013. Marco Jörg wird mit einem Pensum von 40% für populäre Musik und Jugendprogramme angestellt. Kathrin Trüb wird neue Religionslehrerin, und Marcel Bühler ist unser neuer Aushilfs-Sigrist. Wir wünschen allen neuen Mitarbeitenden eine erfüllende Tätigkeit.

Verabschiedungen Die Jugendarbeitenden Gabriela Waldis und Christian Baumgartner haben unsere Gemeinde für neue Aufgaben verlassen. Das Gleiche gilt für die Religionslehrerin Silvia Bertschinger. Ch. Baumgartner und J. Gasser treten als Delegierte der kantonalen Synode aus. Wir danken ihnen allen herzlich für ihren Einsatz, den sie in unserer Gemeinde geleistet haben, und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Jubiläen Matthias Bertschi als Jugend- und Familiendiakon, Judith Gasser

und Monika Sutter als Religionslehrerinnen konnten das 10-jährige Dienstjubiläum feiern; das 15-jährige Dienstjubiläum feierten Edith Blaser im Sekretariat, Ursula Eugster als Religionslehrerin und David Bertschinger als Kantor. Unser Organist Martin-Ulrich Brunner feierte das 35. Dienstjahr. Allen JubilariInnen gratulieren wir herzlich und danken ihnen für ihre treuen Dienste.

Liegenschaften Die Kirchgemeindeversammlung stimmte einer Baurechtsvergabe von ca. 50% des Areals Weiden an die Stiftung zur Förderung der Hochschule Rapperswil zu. Der Baurechtszins wird fällig, sobald der Grundbucheintrag erfolgt ist. Der Vertrag wurde von der Kantonalkirche genehmigt und ist inzwischen unterschrieben. Die Kirchenvorsteherschaft hat unter der Leitung von Aurelia Wick die Planung der technischen Renovation des Kirchgemeindehauses Rapperswil an die Hand genommen.

Friedhof Im evangelischen Friedhof Burgerau in Rapperswil muss für das Gemeinschaftsgrab ein neuer Gedenkstein besorgt werden, da auf dem bisherigen keine neuen Namen mehr Platz haben. Die Umgebung der Kindergräber soll saniert und freundlicher gestaltet

werden. Ein Gesuch eines Nachbarn, einige Bäume des Friedhofs zu fällen, wurde von der Kirchenvorsteherschaft abgelehnt.

Ressort Information, Werbung und

PR Rund 100 Eingesandte und Berichte erschienen 2011 in der Lokalpresse. Jeden Sonntag um 8.15h strahlt das Radio Zürichsee einen Beitrag zu «Gott-und-die-Welt» aus, u.a. auch eine Sendung zum ökum. Kirchentag in Rapperswil-Jona. Die Texte sind auf unserer Website (www.ref-rajo.ch) einsehbar unter: www.gott-und-die-welt.ch. Mitte Jahr konnte die Neuzuzüger-Broschüre fertiggestellt werden, die mehrmals pro Jahr versendet wird. Am Bahnhof Rapperswil wurde die Vitrine neu dekoriert. Zum ökumenischen Kirchentag und Bazar 2011 erfolgte je eine grosse Werbekampagne mit Vorschau, Inseraten, Flyern und Plakaten an verschiedenen Standorten.

MARKUS KNOBLAUCH

traktanden der kirchgemeindeversammlung

Kirchgemeindeversammlung vom 26. März 2012, 19.30 Uhr,
Evang. Kirchgemeindehaus Rapperswil (KGR)

BEGRÜSSUNG

MUSIK

EINFÜHRUNG DES PRÄSIDENTEN

1. Wahl der Stimmenzähler

2. Jahresberichte 6–19

3. Rechnung

Bauabrechnung Dachsanierung Kirchstrasse 46 21

Kommentar Rechnung mit Gewinnverteilungsvorschlag 22

Rechnung 2011 23

Verwaltungsrechnung 2011 und Voranschlag 2012 24

Finanzplanung und Abschreibungen 2012–2019 26

Grabunterhaltsfonds 28

Stipendienfonds 29

Spendgut 30

4. Bericht & Anträge GPK 31

a) Genehmigung der Rechnung 2011 der Kirchgemeinde,

des Grabunterhaltsfonds, des Stipendienfonds und Spendguts

b) Entlastung der Kirchenvorsteherschaft

5. Kommentar & Antrag zum Voranschlag 32

Antrag Voranschlag und Steuerfuss 2012

6. Antrag Umbau KGR 33

Technische Sanierung Kirchgemeindehaus Rapperswil 2012

Erwägungen, Kostenvoranschlag, Finanzierung, Anträge

7. Antrag Jubiläumsstiftung 37

Erwägungen und Antrag

8. Wahlen 38

Delegierte in die Synode

9. Verschiedenes 38

bauabrechnung: dachsanierung pfarrhaus, Kirchstrasse 46, Rapperswil

Das Pfarrhaus an der Kirchstrasse 46 wurde 1992 letztmals umfassend saniert und mit einem Anbau erweitert. Das Dach blieb unverändert. In den letzten Jahren häuften sich deshalb die Wassereinbrüche und die Reparaturen an der Dachkonstruktion. Neben diversen schadhaften Stellen an der Ziegeleindeckung und den Spenglerblechen fehlte auch die Wärmedämmung. Eine gründliche Sanierung drängte sich auf.

Durch verschiedene ansässige Firmen wurde die Sanierung im Sommer 2011 durchgeführt. In einem ersten Schritt mussten die gesamte Ziegeleindeckung und der Schindelunterzug abgebrochen werden. Danach wurde der Hohlraum zwischen den Dachbalken mit 14 cm Mineralwolle gedämmt. Über den Balken wurden nochmals 6 cm Dämmung angebracht. Mit dieser Konstruktion wurde der Dämmwert erreicht, der zur Subventionierung bei energetischen Massnahmen berechtigt. Sämtliche Spenglerarbeiten wie Rinnen, Einfassungen an Dachfenster, Dachgauben und Kamin wurden ersetzt. Das Dach wurde mit neuen Tonziegeln eingedeckt. Zusätzlich zur Dachsanierung wurden alle Fenster und die Jalousieläden neu gestrichen und kleinere Reparaturen an der Fassade ausgeführt.

Dank der guten und speditiven Zusammenarbeit aller Handwerker konnte die Sanierung in drei Wochen durchgeführt und abgeschlossen werden.

Die Bauabrechnung schliesst leicht über dem Kostenvoranschlag ab.

Die Mehrkosten von CHF 4'240.85 entstanden einerseits durch den nicht budgetierten Ersatz der Dachrinnen und andererseits durch die zu knapp budgetierten Malerarbeiten.



**Dachsanierung des Pfarrhauses
an der Kirchstr. 46**

AURELIA WICK, *Liegenschaftsverantwortliche*

Zusammenstellung der Baukosten

Arbeitsgattungen	Kostenvoranschlag	Baubrechnung
Gerüstungen	7'500.00	7'085.00
Zimmermannsarbeiten	30'500.00	30'814.70
Spenglerarbeiten	8'000.00	9'936.00
Dachdeckerarbeiten	17'500.00	17'500.00
Malerarbeiten	9'000.00	11'745.95
Honorare	8'000.00	8'000.00
Diverse Kleinarbeiten	2'600.00	2'100.15
Subventionsbeiträge Kanton	- 6'600.00	- 6'440.00
Total	76'500.00	80'741.80

kommentar rechnung

Verwaltungsrechnung Erfreulicherweise schliesst die Verwaltungsrechnung 2011 wieder mit einem grösseren Ertragsüberschuss von CHF 225'024.36 ab. Dabei konnten wir ausserordentliche Abschreibungen von CHF 212'158.80 vornehmen, womit der Erfolg insgesamt CHF 437'183.16 beträgt. Dieser ergibt sich aus einem höheren Steuereingang von rund CHF 272'000.00 sowie Mehrerträgen über alle Arbeitsgebiete von rund CHF 55'000.00 und Einsparungen beim Personal- und Sachaufwand von insgesamt rund CHF 110'000.00.

Steuerabrechnung Auf Anregung einiger Kirchbürger haben wir zur Information die Steuerabrechnung der Stadt Rapperswil-Jona wieder integriert. Daraus wird ersichtlich, dass in den zwei vorjährigen Steuerperioden (2009 und 2010) grosse Beträge nachfakturiert wurden. Die «Einfache Steuer 2011 von Einkommen und Vermögen» beträgt CHF 19'855'232.63. Dies entspricht einer Zunahme von 1.914 % gegenüber der Einfachen Steuer 2010, jedoch einer Abnahme von 2.469 % gegenüber dem Jahr 2009.

Personalaufwand Der tiefere Personalaufwand kommt einerseits durch die Kündigung der beiden Jugendarbeitenden, einen nur zur Hälfte ausgeschöpften Weiterbildungsbeitrag und durch tiefere Supervisionsbeiträge zustande sowie durch zu hoch veranschlagte Pensionskassenbeiträge.

Sachaufwand Beim Sachaufwand stehen höheren Kosten bei den kirchlichen Veranstaltungen und der Verpflegung, Einsparungen bei der Anschaffung und dem Unterhalt von Mobiliar und EDV sowie der ins Jahr 2012 verschobene Liegenschaften-Unterhalt im EZJ gegenüber. Weitere Einsparungen konnten auch bei der Herstellung von Drucksachen erzielt werden.

Beiträge/Abschreibungen Die Position «Beiträge» ist verrechnungstechnisch bedingt viel höher als budgetiert. Der effektive Aufwand reduziert sich um CHF 41'667.00, welcher den Anteil der Stadt Rapperswil-Jona und der Kath. Kirchgemeinde am gemeinsamen humanitären Projekt beinhalten.

Ausserordentliche Kredite Die Kirchenvorsteherschaft hat im Jahr 2011 vier ausserordentliche Kredite von insgesamt CHF 27'137.00 gesprochen.

Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt zuhanden der Kirchgemeindeversammlung, den Überschuss von CHF 225'024.36 wie folgt zu verwenden:

Vorfinanzierungen Jubiläum 2013	CHF 30'000.00
Neue Hard- und Software 2013	CHF 30'000.00
Sanierung Teichanlage Friedhof 2013	CHF 50'000.00
Zuweisung ans Eigenkapital	CHF 115'024.36
Total Überschuss 2011 nach ao Abschreibungen	CHF 225'024.36

JÖRG HEINIGER, Finanzvorsteher

rechnung 2011

Bilanz Aktiven (in CHF)	01.01.2011	31.12.2011
Flüssige Mittel	535'638.51	996'607.79
Kasse, Post, Bank	-	-
Guthaben	287'769.12	222'890.10
Steuern, Debitoren, Vrst	-	-
Anlagen	28'901.50	25'611.50
Wertschriften, Festgelder	-	-
Vorfinanzierungen	-	-
Finanzvermögen	852'309.13	1'245'109.39
Sachgüter	1'365'553.65	1'135'210.45
Liegenschaften	-	-
Verwaltungsvermögen	1'365'553.65	1'135'210.45
Total Aktiven	2'217'862.78	2'380'319.84

Bilanz Passiven (in CHF)	01.01.2011	31.12.2011
Laufende Verpflichtungen FK	52'453.05	84'003.00
Kreditoren	-	-
Mittel- und langfristige Schulden	1'000'000.00	1'000'000.00
Privat-Darlehen mit Zins	-	-
Nothilfefonds	8'167.65	7'432.85
Transitorische Passiven	24'363.20	2'519.20
Fremdkapital	1'084'983.90	1'093'955.05
Vorfinanzierungen FV	240'000.00	240'000.00
Privatdarlehen, Jubiläum 2013	-	-
Vorfinanzierungen VV	380'000.00	300'000.00
Liegenschaften	-	-
Vorfinanzierungen	620'000.00	540'000.00
Eigenkapital	387'370.28	391'408.38
Wertschriftenberichtigung	1'470.50	-1'819.50
Vermächtnisse	100'000.00	81'751.55
Schenkung	-	50'000.00
Unverteilter Gewinnvorschlag	24'038.10	225'024.36
Eigenkapital	512'878.88	746'364.79
Total Passiven	2'217'862.78	2'380'319.84

verwaltungsrechnung

Verwaltungsrechnung (in CHF)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Löhne Personal	1'849'747.95		1'887'484.00	
Löhne Behörde	67'980.00		70'500.00	
Sitzungsgelder	60'220.00		49'320.00	
Sozialleistungen	637'161.30		653'999.00	
Weiterbildung	14'932.15		37'515.00	
Übriger Personalaufwand inkl. Präsente	41'695.90		48'170.00	
Personalaufwand	2'671'737.30		2'746'988.00	
Bürokosten	41'051.18		41'210.00	
Drucksachen/Verteilschriften	67'451.55		75'285.00	
Versicherungen/Steuern/Gebühren	6'769.45		7'740.00	
Amtsberichte	14'739.35		13'100.00	
Kirchenbote	54'332.50		53'800.00	
Inserate/Werbung/Pressearbeit	24'888.75		21'500.00	
Kasualien/Unterricht	5'967.85		9'550.00	
Kirchliche Veranstaltungen	231'772.28		208'270.00	
Unterhalt Mobiliar/EDV	32'334.45		42'000.00	
Unterhalt Maschinen/Fahrzeuge	9'360.70		11'640.00	
Unterhalt Liegenschaften	44'233.05		98'100.00	
Unterhalt Friedhof	191'402.30		182'000.00	
Energiekosten	73'013.00		71'700.00	
Verbrauchsmaterial	19'660.22		20'500.00	
Verpflegungskosten	33'363.21		26'000.00	
Spesen	28'777.20		29'710.00	
Übriger Sachaufwand	12'757.90		18'430.00	
Sachaufwand	891'874.94		930'535.00	
Passivzinsen	11'000.00		14'000.00	
Abschreibungen	371'626.65		161'466.00	
Zentralsteuer	670'464.90		630'850.00	
Steuereinzugsprovision RJ	107'110.30		101'750.00	
Beiträge Steuer %	185'046.55		189'000.00	
Beiträge	66'570.00		29'202.00	
Kollekten	67'230.60		60'000.00	
Beiträge/Abschreibungen	1'479'049.00		1'186'268.00	
Total Aufwand	5'042'661.24		4'863'791.00	
Steuern/Einzugsprovisionen		4'342'536.37		4'070'000.00
Mietzinsen/Zinsen/Wertschriftenerträge		128'050.93		127'970.00
AN-Beiträge Sozialleistungen		340'112.15		337'099.00
Gebühren/Dienstleistungen/Kibo		70'534.55		43'100.00
Übrige Entgelte/Beiträge/Legate		319'221.00		217'597.00
Kollekten		67'230.60		60'000.00
Total Ertrag		5'267'685.60		4'855'766.00
Erfolg	225'024.36		-8'025.00	

Voranschlag 2012

Aufwand	Ertrag
1'911'462.00	
70'500.00	
49'110.00	
626'464.00	
27'170.00	
23'725.00	
2'708'431.00	
40'910.00	
72'750.00	
6'960.00	
14'600.00	
53'800.00	
29'100.00	
10'350.00	
251'700.00	
80'450.00	
10'700.00	
52'900.00	
200'000.00	
78'100.00	
18'800.00	
30'100.00	
40'698.00	
16'380.00	
1'008'298.00	
59'000.00	
161'466.00	
637'360.00	
102'250.00	
186'800.00	
29'505.00	
60'000.00	
1'236'381.00	
4'953'110.00	
	4'127'930.00
	126'670.00
	328'499.00
	35'100.00
	251'700.00
	60'000.00
	4'929'899.00
-23'211.00	

finanzplanung & abschreibung

Finanzplanung	Beginn	Betrag	Vorfinanziert	Amortisationsdauer
Kirchgemeindehaus Rapperswil	2012	2'700'000	300'000	25 Jahre
Friedhofanlage Rapperswil	-	-	(Rg. 2011) 50'000	-
Darlehen Kirchbürger Rückzahlung auf EZJ	laufend	1'000'000	220'000	Rückzahlung nach Wunsch der Darlehensgeber

Abschreibungen	Kredit seit	Kreditwert in CHF	Rechnung in CHF	Amortisationsdauer	2012
Pfarrhaus Zürcherstrasse 5, Rapperswil	2008	440'000	551'104	10 Jahre (-2019)	55'110
Gesamtsanierung Evang. Zentrum Jona	1998	2'527'000	2'709'370	25 Jahre (-2022)	52'208
Sanierung Küche Evang. Zentrum Jona	2008	108'000	123'143	10 Jahre (-2018)	12'314

Steuerabrechnung der Stadt Rapperswil-Jona per 31.12.2011

Soll

Ausstand per 31.12.2010
fakturiert 2011
Soll-Ausstand

Haben

Zahlungen 2011
Verrechnung *

Soll

Ausstand per 31.12.2011

Bedarf 2012	Bedarf 2013	Bedarf 2014
2'300'000	100'000	-
-	100'000	-
50'000	-	-

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
55'110	55'110	55'110	55'110	55'110	55'110	55'119
52'208	52'208	52'208	52'208	52'208	52'208	52'208
12'314	12'314	12'314	12'314	12'314	12'316	-

2007	2008	2009	2010	2011	Total
4'796.02	52'452.04	194'910.87	202'233.54	-	454'392.47
-1'470.75	-2'129.89	131'928.73	161'505.49	3'971'059.05	4'260'892.63
3'325.27	50'322.15	326'839.60	363'739.03	3'971'059.05	4'715'285.10

2007	2008	2009	2010	2011	Total
+1'382.46	26'946.47	260'164.28	208'065.01	3'784'639.93	4'278'433.23
4'028.13	13'265.89	13'309.32	2'575.10	+ 8'148.46	25'029.98

2007	2008	2009	2010	2011	Total
679.60	10'109.79	53'366.00	153'098.92	194'567.58	411'821.89

* Verrechnungen: AGZ zG Pflichtige/Erlasse/Abschreibungen

grabunterhaltungsfonds

Aktiven (in CHF)	Eingangsbilanz	Schlussbilanz
	01.01.2011	31.12.2011
Betriebskonto	11'744.91	36'954.50
Kontokorrent Wertschriften	410'475.86	489'918.56
Kontokorrent EUR Wertschriften	36'807.21	3.03
Flüssige Mittel	459'027.98	526'876.09
Verrechnungssteuer-Guthaben	817.25	618.77
Wertschriften	145'853.01	114'742.99
Anlagen Finanzvermögen	146'670.26	115'361.76
Total Aktiven	605'698.24	642'237.85

Passiven (in CHF)	Eingangsbilanz	Schlussbilanz
	01.01.2011	31.12.2011
Kreditoren	2'985.00	3'079.50
Fremdkapital	2'985.00	3'079.50
Vermögen Gräber	459'401.30	444'755.25
Ausgleichskonto	212'540.06	216'164.23
Wertschriften-Berichtigungen	-74'940.44	-46'727.49
Eigenkapital	602'713.24	614'191.99
Unverteilter Vorschlag	5'712.32	24'966.36
Total Passiven	605'698.24	642'237.85

Erfolgsrechnung (in CHF)	31.12.2010	31.12.2011
Personalaufwand	2'985.00	3'079.50
Sachaufwand	4'050.45	359.74
Passivzinsen	7'090.70	33'170.55
überige Aufwände	50'832.85	44'742.39
Unverteilter Vorschlag	-	24'966.36
Total Aufwand	70'671.32	106'318.54
Grabverträge	44'903.00	44'306.00
Anlageverträge	25'768.32	62'012.54
Total Ertrag	70'671.32	106'318.54

(Die Rechnungen können im Detail im Sekretariat eingesehen werden).

stipendienfonds

Aktiven (in CHF)	Eingangsbilanz 01.01.2011	Schlussbilanz 31.12.2011
Flüssige Mittel	36'796.90	37'841.51
Bank, Verrechnungssteuer	-	-
Anlagen Finanzvermögen	184'000.00	184'000.00
Hypotheken, Darlehen,	-	-
Schuldbriefe	-	-
Total Aktiven	220'796.90	221'841.51

Passiven (in CHF)	Eingangsbilanz 01.01.2011	Schlussbilanz 31.12.2011
Fremdkapital	-	-
Kreditoren	-	-
Eigenkapital	220'796.90	220'796.90
Grundkapital, Überschusskapital	-	-
Unverteilter Vorschlag	-	1'044.61
Total Passiven	220'796.90	221'841.51

Erfolgsrechnung (in CHF)	31.12.2010	31.12.2011
Stipendien Auszahlungen	4'800.00	2'000.00
Verwaltungskosten	164.27	151.85
Aufwandmind./Gewinn	53.17	1'044.61
Total Aufwand	5'017.44	3'196.46
Legate/Gaben/Geschenk	2'000.00	500.00
Zinserträge Wertschriften	132.44	111.46
Zinserträge Hypothek-Darlehen	2'885.00	2'585.00
Total Ertrag	5'017.44	3'196.46

Aktiven (in CHF)	Eingangsbilanz 01.01.2011	Schlussbilanz 31.12.2011
Kasse, Bank	-	-
Flüssige Mittel	135'941.88	141'239.66
Debitoren	1'059.72	2'237.32
Obligationen	110'000.00	110'000.00
Schuldscheine	20'000.00	20'000.00
Darlehen	-	-
Finanzvermögen	131'059.72	132'237.32
Total Aktiven	267'001.60	273'476.98

Passiven (in CHF)	Eingangsbilanz 01.01.2011	Schlussbilanz 31.12.2011
Kreditoren	-	-
Darlehenguthaben Dritter	1'600.00	1'600.00
Kreditoren	1'600.00	1600.00
Grundkapital	200'000.00	200'000.00
Überschusskapital	12'735.25	21'410.63
Unterstützungs-Reserve	-	-
Legate	52'666.35	50'466.35
Eigenkapital	265'401.60	271'876.98
Unverteilter Vorschlag	-	-
Total Passiven	267'001.60	273'476.98

Erfolgsrechnung

Aufwand (in CHF)	31.12.2010	31.12.2011
Unterstützungen, Weihnachtsgaben	4'793.60	4'433.90
Verwaltung/Unkosten	571.53	265.83
Einlagen Unterstützungs-Reserve/Legate	9'725.73	6'475.38
Total Aufwand	15'090.86	11'175.11

Ertrag (in CHF)	31.12.2010	31.12.2011
Kapitalzinsen/VST-Rückerstattung	-	-
Kollekten/Gaben	3'670.86	3'374.61
Zinsen aus Darlehen	11'420.00	7'580.50
Rückzahlungen a.f.p. Beiträge	-	220.00
Entnahme aus Unterstützungsreserve	-	-
Total Ertrag	15'090.86	11'175.11

bericht und anträge gpk

An die Bürgerversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona vom 26. März 2012

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen, sehr geehrte Kirchbürger Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat am 9.+10. Februar 2012 die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, des Stipendienfonds, des Spendguts und des Grabfonds für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr sowie auch die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft gemäss den Grundsätzen der Art. 18 der Gemeindeordnung und Art. 25 der Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen geprüft.

Die Positionen der Jahresrechnungen und die Buchführungen der Kirchgemeinde, des Stipendienfonds, des Spendguts und des Grabfonds sind teilweise umfassend und teilweise in Stichproben erfolgt. Dabei ist festgestellt worden, dass eine Kollekteneinnahme von CHF 31.– aus Versehen doppelt an Kollekt-Begünstigte überwiesen worden ist. Die GPK kann die Ursache des Fehlers gut nachvollziehen. Weil es sich um einen moderaten Betrag handelt, hat die GPK beschlossen, dass auf die Korrektur mit Rückforderung verzichtet und der Betrag von der Kirchgemeinde getragen wird.

Die GPK bestätigt, dass die Buchhaltungen der Kirchgemeinde, des Spendguts, des Stipendienfonds und des Grabfonds sehr gewissenhaft geführt werden, die Vermögenswerte und Buchungen ausgewiesen und lückenlos belegt sind.

Die GPK unterbreitet Ihnen aufgrund der Erkenntnisse die folgenden zwei Anträge und empfiehlt Ihnen, diesen zuzustimmen:

- 1. Die Jahresrechnung 2011 der Kirchgemeinde einschliesslich der von der Kirchenvorsteherschaft vorgeschlagenen Gewinnverteilung sowie auch die Jahresrechnungen des Stipendienfonds und des Spendguts werden genehmigt.**
- 2. Der Kirchenvorsteherschaft, den Mitgliedern der Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird, mit Dank und Anerkennung für die pflichtbewusste Arbeit, für das abgelaufene Geschäftsjahr Entlastung erteilt.**

Rapperswil-Jona, 10. Februar 2012, Für die Geschäftsprüfungskommission

WILLY WIRTH, *Präsident*
FRITZ BURKHALTER
HANSJÖRG EBINGER
SILVIA HEINZMANN
UELI SCHLÄPFER

kommentar & antrag voranschlag

Steuersituation Die Finanzverwaltung der Stadt Rapperswil-Jona schreibt uns im Oktober 2011, dass sie bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern 2012 mit einem Zuwachs von 3.5% auf dem mutmasslichen Ergebnis 2011 rechnet. Das Ergebnis 2011 erwarte sie um 1.41% tiefer als budgetiert. Aufgrund des Steuerergebnisses 2010 hatte die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde den Voranschlag 2011 bereits sehr vorsichtig angesetzt und war nicht den damaligen Erwartungen der Stadt gefolgt. So erreichten die laufenden Steuereinnahmen 2011 ein leichtes Plus gegenüber dem Voranschlag 2011. Höhere Zahlen von Kirchenaustritten, die weiterhin unsichere Wirtschaftslage und der angespannte Arbeitsmarkt veranlassen uns, die Prognosen der Stadt wiederum nicht zu übernehmen. Wir veranschlagen das Steuereinkommen bei den laufenden Steuern 2012 gleich hoch wie im vergangenen Jahr. Die Nachzahlungen früherer Jahre sind permanent höher, als wir veranschlagt haben. Deshalb passen wir diese leicht nach oben an. Ebenso haben wir das Steuereinkommen aus der Quellensteuer leicht nach oben korrigiert, was zum insgesamt leicht höher veranschlagten Steuereinkommen von insgesamt 1.42% führt.

Aufwandsituation Der Personalaufwand ist trotz leicht höherer Löhne insgesamt tiefer, wegen geringerer Weiterbildungsaufwendungen. Beim Sachaufwand rechnen wir mit insgesamt höheren Kosten für Inserate, Werbung und Informationen sowie für Spesen. Bei den Spesen fallen vor allem grössere Aufwendungen für die Freiwilligen sowie das Freiwilligenfest an. Kirchliche Veranstaltungen enthalten einen grösseren Betrag für das Jubiläumsjahr 2013, welcher für die Vorarbeiten bereits 2012 ausgegeben wird. Unterhalt Mobiliar/EDV enthält fällige Neuanschaffungen für den gewünschten Ersatz der schweren Tische im EZJ. Unterhalt Liegenschaften beinhaltet die ins 2012 verschobenen, notwendigen Sanierungen der Wohnungen im EZJ, welche aber erfreulicherweise kostengünstiger durchgeführt werden können als ursprünglich angenommen. Beim Friedhofunterhalt entstehen höhere Kosten durch die notwendige Baumpflege, die Sanierung der Kindergräber, neue Sitzbänke sowie eine neue Gestaltung des Gemeinschaftsgrabes. Passivzinsen: Erhöhung durch die benötigten Bankdarlehen für die Renovation des Kirchgemeindehauses in Rapperswil. Abschreibungen: gleich hohe Budgetierung trotz vorgenommener ausserordentlicher Abschreibungen auf den Liegenschaften, da wir dieses Jahr Verluste aus den Aktienanlagen beim Grabfonds teilweise ausgleichen müssen.

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung folgenden Beschluss:

Der Voranschlag 2012 sei – bei unverändertem Steuerfuss von 20 % – mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 23'211.– zu genehmigen.

Rapperswil-Jona, 26. März 2012, Für die Kirchenvorsteherschaft
MARKUS KNOBLAUCH, *Präsident*; JÖRG HEINIGER, *Finanzvorsteher*

Technische Renovation des Kirchgemeindehauses Rapperswil

Erwägungen:

Ist-Zustand Das Projekt für das Kirchgemeindehaus ging 1961 als 1. Preis aus einem Wettbewerb hervor. Der Projektverfasser war der renommierte Architekt Oskar Bitterli aus Zürich. Erbaut wurde das Haus in den Jahren 1962–1963.

Über die Zeit fanden innen und aussen verschiedene Erneuerungsarbeiten statt. Dank sparsamen Renovationen befindet sich das Haus in grossen Teilen immer noch im Originalzustand, so wie es 1962 erbaut wurde.

Der Grossteil der Haustechnikinstallation stammt aus der Zeit des Neubaus.

Die letzten grösseren Investitionen erfolgten 2005 mit der Flachdachsanieierung, dem Ersatz der Fensterfront im Saal und 2006 mit der Neugestaltung des Sekretariats (Gesamtsumme CHF 350'000.–).

Projekt Es zeigte sich, dass gewisse Punkte wie Beleuchtung, Lüftung und Akustik nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig sind verschiedene Vorschriften zum Brandschutz und zur Behindertengleichstellung zu erfüllen.

Die Haustechnik muss generell erneuert werden. Die Heizung erhält einen neuen Heizkessel und Boiler. Die Elektroinstallation erhält einen Schutzleiter und wird über eine Fehlstromschutzschaltung geschützt.

Die Lüftungsgeräte des Saals werden ersetzt.

Die wc-Anlage wird komplett abgebrochen und neu erstellt. Damit werden der erforderliche zweite Notausgang und der Einbau eines behindertengerechten wc's möglich.

Zur behindertengerechten Erschliessung des Ober- und Untergeschosses wird im Bereich Abwartbüro/Lager ein Lift eingebaut.

Der Saal erhält eine neue Akustikdecke in Holz und eine Beleuchtung, die den heutigen Anforderungen entspricht.

Im Untergeschoss wird der Liftschacht im Bereich Musikzimmer eingebaut. Die Lager- und Archivräume werden mit einer Lüftung versehen.

Im Obergeschoss sind mehr Einzelbüros geplant.

In die Teeküche wird der Pausenbereich integriert, der für den Lift einbau weichen muss.

Die Sichtbetonfassade muss punktuell geflickt werden. Die letzten Flachdächer aus der Bauzeit, auf dem Balkon und der Garage, werden ersetzt. Zur Verbesserung der Wärmedämmung wird die Betondecke unter dem Saal gedämmt. In den Räumen Gemeindestube, Sitzungs- und Unterrichtszimmer werden die bestehenden Oberflächen erneuert und die Schreinerarbeiten in Stand gestellt. Zur Verbesserung der Akustik werden

diese Räume mit einer Akustikdecke und einer der Nutzung entsprechenden Beleuchtung ergänzt. Diese Räume werden neu möbliert. Im Foyer ist ein öffentlicher Begegnungsbereich geplant, der unabhängig von Veranstaltungen nutzbar ist. Dieser Bereich direkt neben dem Eingang wird mit einer Theke als Treffpunkt gestaltet. Dahinter sind eine Kaffeemaschine und ein Getränkeautomat untergebracht.

Der Eingangsbereich wird mit der Neugestaltung des Vorplatzes erweitert. Dieser öffnet sich über die ganze Breite des Foyers zur Seite der Kniestrasse. Ziel ist es, den Bezug zwischen Innen und Aussen zu verstärken. Durch die Klärung der Eingangssituation wird das Kirchgemeindehaus für die Öffentlichkeit sichtbar.

Umgebung Seit Langem besteht auch ein Nachholbedarf im Aussenraum. Die Umgebung ist zониert in einen repräsentativen Vorplatz und Innenhof, einen offenen, einladenden Parkbereich und den rückwärtigen Parkplatz mit Anlieferung. Die Umsetzung wird aus finanziellen Gründen in Etappen erfolgen. Im Budget der Erneuerung ist die erste Etappe enthalten.



**Ist-Zustand: Evang.-ref.
Kirchgemeindehaus Rapperswil**

Anträge

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft schlägt Ihnen zwei Varianten der technischen Sanierung des KGR vor:

Variante A Die Kirchenvorsteherschaft schlägt der Kirchgemeinde die beschriebene, technische Sanierung des KGR im Betrag von CHF 2,7 Mio. (mit Mehrwertsteuer) vor. In der Variante A ist die Neugestaltung des Eingangsbereiches und des Atriums eingeschlossen.

Variante B Die Kirchenvorsteherschaft schlägt der Kirchgemeinde die beschriebene, technische Sanierung des KGR im Betrag von CHF 2,7 Mio. (mit Mehrwertsteuer) vor. In der Variante B werden der chaussierte Bereich im Park inkl. einem Erschliessungsweg saniert, Eingangsbereich und Atrium hingegen weitgehend unverändert belassen.

Die Kirchenvorsteherschaft hat sich für die *Variante A* ausgesprochen.

MARKUS KNOBLAUCH, *Präsident*; AURELIA WICK, *Liegenschaftsverwalterin*

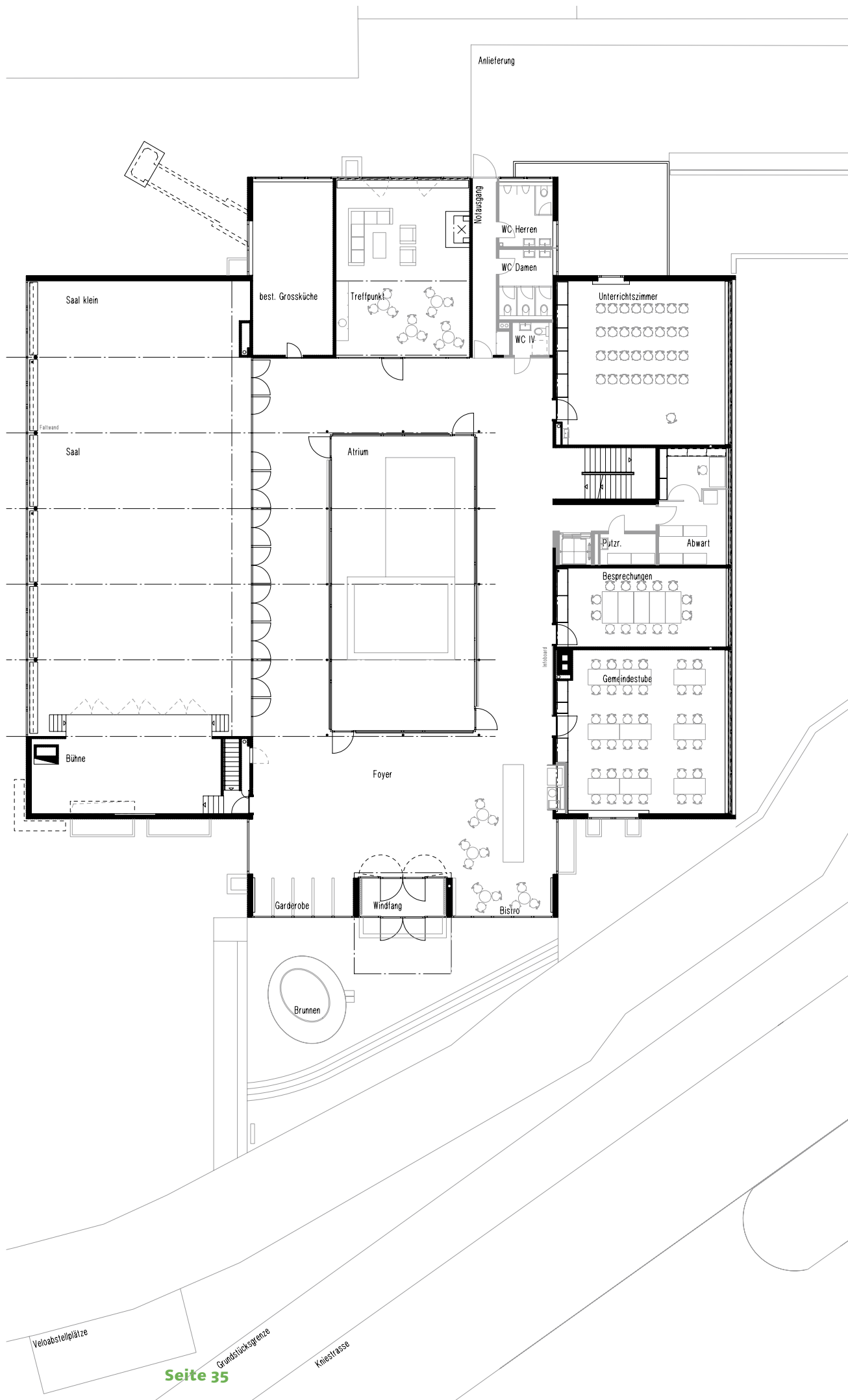
*Für die 1. Etappe der Umgebungs-
sanierung liegen 2 Varianten vor:*

In **Variante A** wird der Brunnen aus dem Innenhof auf den Vorplatz versetzt und die bestehenden Wasserbecken im Innenhof saniert. Der Innenhof wird mit einer weiteren Sitzfläche, Stauden und einem Solitärbaum beruhigt. Der Vorplatz wird vergrössert. Des Weiteren sind in dieser Variante die Lösung des Veloparkplatzes und der Anlieferung enthalten.

In **Variante B** verbleibt der Brunnen im Innenhof. Zur Sanierung muss der Brunnen in die Werkstatt gebracht werden. Der Vorplatz wird teils mit Rasenfugen im Belag gestaltet. Des Weiteren sind in dieser Variante die Restauration des chaussierten Platzes im Park mit Erschliessungsweg, die Lösung des Veloparkplatzes und der Anlieferung enthalten.

Favorit ist die Variante A. Durch das Versetzen des Brunnens auf den Vorplatz wird die Eingangssituation aufgewertet und das Atrium beruhigt.

Ausführung Geplant sind die Erneuerungsarbeiten ab Anfang Sommerferien mit Ende der Arbeiten im Haus auf Ende Herbstferien, die Arbeiten in der Umgebung können sich je nach Witterungsverhältnissen bis in den Frühling 2013 ziehen.



Kostenvoranschlag +/- 10% (in CHF) Renovationen KGR

BKP	Beschrieb	Betrag	Kontrolle
1	Vorbereitungsarbeiten		10'000.00
153	Elektroleitungen	10'000	
2	Gebäude		1'983'500.00
21	Rohbau 1		
211	Baumeisterarbeiten	190'000	
22	Rohbau 2		
221	Fenster, Aussentüren, Tore	15'000	
224	Bedachungsarbeiten	44'000	
225	Spezielle Dichtungen und Dämmungen	6'000	
227	Äussere Oberflächenbehandlungen	30'000	
228	Äussere Abschlüsse Raffstoren	7'500	
23	Elektroanlagen	335'000	
24	Heizung Lüftung Klima-/Kälteanlagen	210'000	
25	Sanitäranlagen	90'000	
261	Aufzüge	52'000	
27	Ausbau 1		
271	Gipserarbeiten	35'000	
272	Metallbauarbeiten	70'000	
273	Schreinerarbeiten	85'000	
275	Schliessanlage	30'000	
277	Elementwände	8'000	
28	Ausbau 2		
281	Bodenbeläge	28'500	
282	Wandbeläge	18'500	
283	Deckenbekleidungen	143'000	
285	Innere Oberflächenbehandlung	69'000	
287	Baureinigung	31'000	
289	Übriges	173'500	
29	Honrare		
291	Architekt	220'000	
292	Bauingenieur	6'000	
293	Elektroingenieur	41'000	
294	HLKK-Ingenieur	32'500	
296	Spezialisten	11'000	
299	Übriges, Unvorhergesehenes	2'000	
4	Umgebung		250'000.00
421	Gärtnerarbeiten	198'000	
494	Honorare	52'000	
5	Baunebenkosten		72'000.00
51	Bewilligungen, Gebühren	12'500	
524	Vervielfältigungen, Plankopien	50'000	
53	Versicherungen	4'500	
56	Übrigen Baunebenkosten	5'000	
9	Ausstattung		184'500.00
90	Möbel	155'000	
92	Textilien	29'500	
	Total exkl. MwSt.	2'500'000	2'500'000.00
	inkl. 8% MwSt.	2'700'000	

antrag jubiläumsstiftung

Erwägungen Es liegen viele Jahre der finanziellen Blüte hinter uns. Trotzdem konnte die Kirchgemeinde in dieser Zeit auf Weisung der Kantonalkirche keine Reserven anlegen, Rückstellungen für unmittelbar bevorstehende Projekte ausgenommen. Nun gehen aber die Steuereinnahmen zurück, einerseits wegen der Finanzkrise, andererseits unaufhaltsam auch wegen der Kirchenaustritte. Die Wirkung der Austritte wird sich in Kürze multiplizieren, da die Kinder der Ausgetretenen auch nicht mehr zur Kirche gehören werden. Schliesslich muss befürchtet werden, dass die Steuern der juristischen Personen mittelfristig der Kantonalkirche nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Es ist deshalb realistisch anzunehmen, dass sich unsere finanzielle Situation verschlechtern wird. Unsere Aufgaben werden aber nicht kleiner. Die Kosten für den Unterricht der Jugend werden zunehmen, die diakonischen Aufgaben werden in Zeiten finanzieller Not grösser werden. Wir werden vermehrt – auch mittels der neuen Medien – in der Öffentlichkeit präsent sein müssen; gleichzeitig sind aber die laufenden Kosten für den Dienst an der Gemeinde sowie für die Liegenschaften nur schwierig zu reduzieren.

Aus dieser Situation heraus wurde die Idee einer Stiftung geboren, die als Reserve für nicht mehr finanzierbare Gemeindebedürfnisse dienen könnte. Unsere Kirchgemeinde konnte zu einem grossen Teil dank privater Zuwendungen und einer Stiftung gegründet werden und auf die heutige Grösse wachsen. Das 175-jährige Jubiläum der Kirchgemeinde ist eine ideale Gelegenheit, wiederum an die Grosszügigkeit und Solidarität unserer Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zu gelangen, um einen Fonds zu äufnen und zu unterhalten, der für die zukünftigen Bedürfnisse der Gemeinde eingesetzt werden kann.

Die Kirchenvorsteherschaft ersucht deshalb die zuständige Kirchgemeindeversammlung um den Auftrag, eine Stiftung der Evang.-ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona zu errichten und die entsprechenden Statuten auszuarbeiten. Die Kirchenvorsteherschaft wird für diese Arbeit mit einer Gruppe von erfahrenen und fachkundigen Gemeindemitgliedern zusammenarbeiten. Die Stiftung hätte den Zweck, sich finanziell an überwiegend Kirchgemeinde-internen Projekten finanziell zu beteiligen, die anderweitig nicht bezahlt werden können. Diese Projekte sollen der Verkündigung, dem Unterricht, diakonischen Aufgaben und dem Gemeindeaufbau dienen und können sowohl Personal- als auch Sach- und Gebäudekosten betreffen. Die Kirchenvorsteherschaft soll den Stiftungsrat wählen, der paritätisch aus Mitgliedern der Gemeinde und aus Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft zusammengesetzt sein soll. Über Gesuche, welche von der Kirchenvorsteherschaft eingereicht werden sollen, entscheidet der Stiftungsrat. Das Anfangskapital beträgt CHF 50'000.–.

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft legt Ihnen folgenden Antrag vor:

Die Kirchgemeindeversammlung beauftragt die Kirchenvorsteherschaft, eine Stiftung der Evang.-ref. Kirche Rapperswil-Jona ins Leben zu rufen.

MARKUS KNOBLAUCH, *Präsident*; HANSPETER STETTLER, *Aktuar*

wahlen & verschiedenes

Frau Judith Gasser muss nach 10-jähriger Mitarbeit aus beruflichen Gründen ihr Amt als Delegierte der kantonalen Kirchensynode abgeben. Herr Christian Baumgartner hat ebenfalls seinen Rücktritt als Delegierter der Synode eingereicht, da er den Wohnort wechselt.

Wahlvorschläge für die kantonale Kirchensynode

Herr Ueli Schläpfer, geb. 1970, ist aufgewachsen und wohnhaft in Rapperswil-Jona, verheiratet und seit einigen Jahren in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde tätig.

Er war von 1998–2004 Mitglied der Kirchenvorsteherschaft (Ressort Finanzen 1998–2000, Ressort Personal/Aktuariat 2001–2004). Seit 2006 ist er Mitglied der GPK.

Herr Christopher Wellauer, geb. 1953, verheiratet und Vater von 3 erwachsenen Kindern ist seit 2009 als Sozialdiakon in unserer Gemeinde tätig. 1994–2006 Mitglied des Evang. Grossrates GR (Pendant zur Synode, St. Galler Kirche).

Beide kennen die Bedürfnisse unserer Kirchgemeinde gut.



Ueli Schläpfer

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Die Kirchenvorsteherschaft schlägt der Kirch-
gemeinde als neue Delegierte für die kantonale
Kirchensynode vor:

Herr Ueli Schläpfer
lic. oec. publ. /dipl. Handelslehrer
Oberer Gubel 44
8645 Jona

sowie

Herr Christopher Wellauer
Sozialdiakon
Schmiedgasse 40
8640 Rapperswil



Christopher Wellauer

MARKUS KNOBLAUCH, *Präsident*; HANSPETER STETTLER, *Aktuar*



**Ökumenisches Gebet für Japan
nach dem schweren Erdbeben**

freiwillige im einsatz

Bereichernd – motivierend – wertvoll
Kirche lebt dank Freiwilligen

Möchten Sie Ihre Talente und Fähigkeiten in unserer Kirchgemeinde einbringen? Wir bieten ein breites Spektrum an Einsatz-Möglichkeiten in den verschiedensten Bereichen an:

Liturgiegruppen, Senioren-Nachmittage, Hauskreise, Besuchsdienst, Alphalife-Kurse, Fahrdienst, Bazar-Gruppen, Senioren-Club, Suppentage, Spielnachmittage, Gemeindeparterschaften, Tischlein deck dich (Lebensmittelabgabe), Konfirmandenlager- und Module, Jugendarbeit, Weltgebetstag, Gospelmoods-Chor, Frauen-Projekte, Kochgruppe und Service für Gemeindemittagessen, Kinderhütendienst, Jonas Treff, Kerzenziehen, Fastenwoche, Erlebnistage, Kantorei, Chinderchile, Frauenfrühstück-Treffen, Cevi

Demnächst liegt ein Flyer auf. Für weitere Fragen richten Sie sich bitte ans Sekretariat, das Ihnen eine Kontaktperson vermitteln wird. (Tel. 055.220.52.40)

Einige Zahlen zur Freiwilligenarbeit (in Stunden/Jahr)

Jonas Treff	407
Besuchsdienst	407
Seniorennachmittage	128
Heim-Gottesdienste	236
Basteln	33
Senioren Spielnachmittage	93
Bazar	ca. 1900
Gospelmoods Chorprojekt	ca. 1200
Konfirmanden (Lager/Module/Abende	350
Gospelkirche	150
Hauswirtschaft	700
Fahrdienst	40

kirche in zahlen

Taufen Total 39



Trauungen Total 11



Konfirmationen Total 52



Bestattungen Total 57



Stadt Rapperswil-Jona (Stand 31. Dezember 2011)

	Total	Vorjahr
Einwohner	26'134	26'071
Evangelische	6'545	6'602
davon stimmberechtigt	5'616	5'297
Kirchenaustritte	60	51
Kircheneintritte	8	10

Immobilien der Kirchgemeinde

Rapperswil-Jona

- Pfarrhaus, Kirchstrasse 46
- Evangelisch-reformierte Kirche
- Kirchgemeindehaus KGR
- Pfarrhaus, Zürcherstrasse 5
- Evangelisch-reformiertes Kirchenzentrum EZJ Wohnhäuser, Zwinglistrasse 22–28

verzeichnisse

Behördenverzeichnis für die Amtsdauer 2010–2014

Stand 31. Dezember 2011

Kirchenvorsteherschaft	Knoblauch Markus Ghisleni Barbara	Arzt Familienfrau/MPA	Präsident seit 2006 1. Vizepräsidentin seit 2010, Kinder, Jugend und Familie seit 2005 2. Vizepräsidentin seit 2006, Hauswirtschaft seit 2004 Personal/Aktuariat seit 2004 Unterricht seit 2011 Finanzen seit 2008 Diakonie seit 2006 Unterricht 2006–2011 Erwachsenenbildung seit 2011 Information seit 2007 Liegenschaften seit 2010	Ressortleiter
	Perdrizat Renata	Familienfrau		
	Stettler Hanspeter Erni Christina Heiniger Jörg König Margrit Krapf Johanna	kaufm. Angestellter Hauswirtschaftslehrerin dipl. Sozialpädagoge Hausfrau Englischlehrerin/Familienfrau		
	Lüchinger Antoinette Wick-Frei Aurelia	freie Journalistin Architektin/Mutter		
	Aschmann Hanspeter Fäh Heinz Schmitt Cyril Hiller Frank Katharina mit beratender Stimme Baumgartner Christian Bertschi Matthias Müller-Imhof Ursula Waldis Gabriela Wellauer Christopher	Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrer Jugendarbeiter Sozialdiakon Sozialdiakonin Jugendarbeiterin Sozialdiakon	seit 1992 seit 1993 seit 2009 seit Feb. 2011 bis Sept. 2011 seit 2001 seit 2005 bis Aug. 2011 seit 2009	
	Sekretariat			
	Abegg Beatrice Blaser Edith Schmid Amanda	Leiterin Sekretariat/Buchhaltung Sekretariats-Mitarbeiterin Sekretariats-Mitarbeiterin	seit 2008 seit 1996 seit 2007	
	Spendgutkommission *			
	Nef Marianne Greuter Madeleine Villiger Ruth Zürner Peter	Familienfrau Familienfrau Familienfrau pens. Kaufmann	seit 1990, Präsidentin seit 2009 seit März 2010 seit 2006 seit 2003	
	Stipendienfonds			
Kommissionen	Herzog Paul König Margrit Krapf Johanna	Sekundarlehrer Hausfrau Englischlehrerin/Familienfrau	seit 2008 seit 2008 seit 2008	
	Geschäftsprüfungskommission			
	Wirth Willy Burkhalter Fritz Schläpfer Ueli Ersatz Heinzmann Silvia Ebinger Hansjörg	a. Bankfilialleiter Unternehmensberater lic.oec.publ. Sekretärin Zimmermeister	Präsident seit 1994 seit 2006 seit 2006 seit 1998 seit 2009	

* Pfarrer und Diakone sind von Amtes wegen Mitglieder der Spendgutkommission

Personalverzeichnis

Stand 31. Dezember 2011

Aschmann Hanspeter	Pfarrer	seit 1992
Fäh Heinz	Pfarrer	seit 1993
Schmitt Cyril	Pfarrer	seit 2009
Hiller Frank Katharina	PfarrerIn	seit Feb. 2011
Schmitt Martínez Lisset	PfarrerIn (Encuentro en Español)	seit 2011
Bertschi Matthias	Sozialdiakon	seit 2001
Baumgartner Christian	Jugendarbeiter	bis Sept. 2011
Jörg Marco	populäre Musik/Jugendarbeiter	seit März 2011
Müller-Imhof Ursula	Sozialdiakonin	seit 1990
Waldis Gabriela	Jugendarbeiterin	bis Aug. 2011
Wellauer Christopher	Sozialdiakon	seit 2009
Bertschinger David	Kantor	seit 1996
Brunner Martin-Ulrich	Organist	seit 1976
Abegg Beatrice	Leiterin Sekretariat/Buchhaltung	seit 2008
Blaser Edith	Sekretariats-Mitarbeiterin	seit 1996
Schmid Amanda	Sekretariats-Mitarbeiterin	seit 2007
Gremlich Martin	Sigrist/Hauswart	seit 2000
Gremlich Anita	Hausbeamtin	seit 2000
Perdrizat Guy	Sigrist/Hauswart	seit 2003
Rüesch Margrit	Hausbeamtin	seit 2005
Susewind Manfred	Sigrist/Hauswart Stellvertreter	seit 2001
Amweg Alfons	Sigrist/Hauswart Stellvertreter	seit 2004
Bühler Marcel	Sigrist/Hauswart Stellvertreter	seit Mai 2011
Bernet Susanne	Katechetin	seit 2009
Bertschinger Silvia	Katechetin/Stellvertreterin	bis Juli 2011
Eugster Ursula	Katechetin	seit 1996
Gasser Judith	Katechetin	seit 2001
Isler Hedi	Katechetin	seit 1992
Ott Thomas	Katechet	seit August 2011
Rupp Kristina	Katechetin	seit 2009
Schmitt Martínez Lisset	Katechetin	seit 2010
Schoenenberger Beatrice	Katechetin	seit 2000
Sutter Monika	Katechetin	seit 2001
Trüb Kathrin	Katechetin	seit August 2011
Kantonalkirchliche Mitarbeiterin		
Brandt Simone	PfarrerIn (GD in Französisch)	seit 2010

Mitglieder der Synode

Vertretung der Kirchgemeinde in der Evang.-ref. Kirche
des Kantons St.Gallen

Aschmann Hanspeter	Pfarrer	seit 1992
Baumgartner Christian	Jugendarbeiter	seit 2007
Gasser Judith	Katechetin/Familienfrau	seit 2002
Lüchinger Antoinette	freie Journalistin	seit 2008
Perdrizat Guy	Sigrist/Hauswart	seit 2000
Rieben-Erni Claudia	soziokulturelle Animatorin	seit Juli 2010
Spiess Mabel	Familienfrau/med. Praxisassistentin	seit 2006
Villiger Ruth	Familienfrau	seit 2000

kirchgemeinde- versammlung

*26. märz 2012, 19.30 uhr
kirchgemeindehaus rapperswil*